



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch Post bezogen 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neitschmann.

Insertionspreis für die halle'sche Zeitung Seite oder deren Raum 12 Wfg.

Reklamen vor dem Tagesanfange die halle'sche Zeitung Seite oder deren Raum 30 Wfg.

Nr. 153.

Donnerstag, den 4. Juli 1889.

90. Jahrgang.

## Der Papst in Neapel.

Halle, 3. Juli.

Ueber den von uns bereits gestern telegraphisch kurz gemeldeten Entschluß des Papstes, im Falle eines Krieges Stalien zu verlassen wird dem „V. T.“ aus Rom gleichfalls gemeldet:

Ueber die Vorgänge im geistlichen Konsistorium erhalte ich von unterrichteter Seite folgende Konstitution, die ich Ihnen unter dieser Adresse mitteile. Die päpstliche ganz unerwartete Berufung des Kardinal-Kollegiums erklärt sich nicht sowohl durch die Protest-Einstellung gegen die Giordano-Brunofreier, die seit Wochen bereits gedruckt bereitlag, als vielmehr durch Gründe politischer Natur. Thatsächlich wurde das Konsistorium mit einer politischen Diskussion eröffnet, welche fast anderthalb Stunden währte, und zwar wurde zuerst ein Brief des Kaisers von Oesterreich mit Rathschlägen für die allgemeine Politik der Kirche verlesen. Abhandlung wurde über die Eventualität einer Abreise des Papstes im Kriegsfall verhandelt. Einmal befähigte sich das heilige Kollegium mit den kommenden französischen Wahlen. Man verführte mir, daß man allen Erstes die Möglichkeit, daß der Papst Rom in kritischen Momenten verlassen solle, ins Auge faßte. Damit hänge auch die erwartete Ankunft des Bischofs von Madrid in Rom zusammen. Sollte die Abreise des Papstes wirklich erfolgen, so werde der Vatikan unter den Schutz der katholischen Mächte gestellt werden.

Eine Nachricht gleichen Inhalts ist auch verschiedenen anderen süddeutschen Blättern aus Rom zugegangen, so daß an der Glaubwürdigkeit obiger Meldung ein Zweifel kaum entstehen kann. Wenn nun aus alledem hervorgeht, daß der Papst in einem nach seiner Ansicht nahe bevorstehenden Kriege in Rom die nötige Sicherheit nicht zu finden glaubt, so ist das „schlechte Vertrauen“, das er in seinen verschiedenen Auffassungen und auch jetzt wieder gelegentlich der Diskussion über die Giordano-Bruno-Freier zu seinen „Römern“ bezeugt und deren Unfähigkeit an den päpstlichen Stuhl zum mindesten recht zweifelhaft. Ist der Papst aber des Schutzes seiner Italiener so sicher, daß sie ihn im Falle eines Krieges ungehindert lassen — wozu macht sich dann der heilige Vater die ungewohnten Motzen nach Spanien? Oder glaubt er, daß, wenn Millionen Bajonetten nach Osten und Westen gerichtet sind und der König von Stalien seine Truppen zur Wahlstatt führt, um den beiden Verbündeten die Waffenbrüderschaft zu halten und der Völkervereinigung, wie Deutsche, Oesterreicher oder Italiener Zeit haben, um den heil. Vater zu kümmern? oder ein einziger Soldat sich die Mühe nimmt nach dem Vatikan zu gehen, um das Haupt der Kirche in seiner Einkamkeit zu säubern? Oder hat vielleicht der Papst so wenig Vertrauen zu den drei Verbündeten Mächten, daß er mit einer Kriegserklärung aus sich die Moskowiten in den sonnigen Gefilden Italiens erstickt? Was sollten auch die Russen oder die Franzosen im Falle eines für sie glücklichen Krieges mit dem guten heiligen Vater anfangen, dessen Reich doch nicht von dieser Welt ist! Und bei alledem ist die politische Situation bei weitem nicht so trübsalig wie sie der Papst schildert. Unser Kaiser würde ohne Zweifel die weite, beschwerliche Reise nach Norwegen, auf der ein geordnetes Courtdienst nur umständlich und mit vieler Mühe bewerkstelligt werden kann, nicht unternommen haben, wenn Fürst Bismarck in nächster Zeit eine ungünstige Constellation der Weltlage befürchtete, und Fürst Bismarck hat bekanntlich immer etwas weiter gesehen als der pontifex maximus jenseits der Alpen. — Originell ist übrigens der Schlussatz obiger Nachricht aus Rom: „Sollte die Abreise des Papstes erfolgen, so werde der Vatikan unter den Schutz der katholischen Mächte gestellt werden.“ Es taucht nun die Frage auf: wer wird den Vatikan schützen? Der Papst und die Schweizergarde? Wir haben Leo XIII. immer etwas im Verdacht, daß er, trotz aller Würdigung nach dem Quirinale doch sich im Stillen auf die Kraft und die Mittelkraft des Königs Umberto verläßt und das wäre am Ende da: Vernünftigkeit. Sollten wir uns aber täuschen und der Papst sich feindlichen Mächten in gegebenem Falle preisgeben erachten, nun dann je eher desto besser — auf nach Valencia!

## Politische Nachrichten.

**Berlin, 2. Juli.** Der Kaiser wird, wie bereits gemeldet, von der Fahrt nach den Balcen erst am 27. Juli zurückzukehren; unmittelbar darauf wird er sich zum Besuche der Königin von England voraussichtlich in Wilhemshaven einschiffen und sich gemeinsam mit der Kaiserin nach Osborne auf der Insel Wight begeben, wo zu dieser Zeit die Königin Victoria ihre Residenz haben wird. Da jetzt auch gleichzeitig der Jar mit seiner Familie den gewöhnlichen mehrtägigen Ausflug nach den finnischen Schären unternommen hat, so werden nun wohl für einige Zeit die Erdkugeln der Briefblätter über den bevorstehenden Besuch des Jaren am hiesigen Hofe verstummen, die offenbar verbreitet wurden, um der bekannten fortgesetzten Zinsherabsetzung und Umwandlung russischer Schuldverschreibungen bei einem leichtgläubigen deutschen Publikum die Wege zu ebnen. So scheint man sich nicht, noch in letzter Stunde die Erde zu verbreiten, der Kaiser habe seinen Reiseplan geändert, um den ihm neuerdings zum 23. Juli angebotenen Besuch des Jaren zu empfangen. Jetzt werden wohl notwendigerweise alle diese Gerüchte bis mindestens zur Rückkehr des Jaren nach Gatschina verstummen, dann können sie ja für den Herbst wieder frisch aufgewärmt werden. Vorläufig ist jedenfalls aufs ernste zu befahren, daß die Berliner Börse in diesen finanziellen Fragen es so wenig versteht, die deutschen Interessen zu erkennen und wahrzunehmen.

**Kiel, 2. Juli.** Se. Majestät der Kaiser und Königin verweilt am gestrigen Vormittag nach seiner Ankunft in Kiel kurze Zeit zum Besuch bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich im königlichen Schlosse dalelbt und begab sich darauf, von Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich begleitet, nach der Barbarosfabrücke, um daselbst das Kaiserboot zu besteigen und an der Mandorflotte vorbei an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ zu gehen, wolelbt die Herren der kaiserlichen Begleitung auf der norwegischen Reise bereits anwesend waren. (Berl. ob.) — Sofort nach dem Eintreffen des erlauchten Monarchen ging die „Hohenzollern“ gegen 5 Uhr in See, um Se. Majestät den Kaiser und Königin nach Norwegen zu führen.

Die ganze Mandorflotte ist heute Vormittag unter Kommando des Contreadmiral von Kall nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Der bekannte langjährige Prozeß des Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg gegen den Grafen Nord ist heute endgültig zu Gunsten des Letzteren entschieden.

**Dortmund, 2. Juli.** Der Arbeiter-Delegirte Schröder ist plötzlich auf der Zeche „Kaiserstuhl“ entlassen worden.

**Fulda, 2. Juli.** Am 6. August wird der preussische Episcopat hierelbst zu einer Konferenz zusammentreten.

**Münster, 2. Juli.** Zur Bischofswahl verfaßt jetzt, daß die preussische Regierung die Verurteilung des Generalvikars Giese zum Kapitelsvikar genehmigt und als weiteren Beweis des auf ihrer Seite bestehenden Wohlwollens ihm den Eid erlassen hat, obwohl Herr Giese in der Zeit des Kulturkampfes recht schroff hervorgetreten war. Danach sieht es aus, als ob die definitive Ernennung eines Bischofs für die Diöcese Münster nicht so bald zu erwarten wäre.

**Stuttgart, 2. Juli.** Der württembergische „Staatsanzeiger“ theilt in seinem nicht amtlichen Theil mit: Zur Nichtigstellung eines von vielen Wältern gebrachten Artikels, betreffend eine angebliche Belagerung der Deputation des russischen neuem Dragoner-Regiments, in ein Hoch auf Deutschland einzustimmen, erfahren wir vom Generalcommando, daß die Offiziere dieser Deputation, die bei allen Regimentern Stuttgarts und bei dem Dragoner-Regiment in Ludwigsburg geladen waren, sich in der siebenwöchentlichen und vornehmsten Weise im Kreise der Offiziercorps bewegten. Die oben bezeichneten Vorfälle fanden nicht nur nicht statt, sondern die russischen Offiziere haben sich bei den Trinksprüchen irgend welcher Art gleich allen Anwesenden beteiligt und Keiner von ihnen hat die kameradschaftlichen Vereinigungen vorzeitig oder ostentativ verlassen. Wir nehmen die Noth auf, da wir uns mit dem Vorfalle eingehender beschäftigt haben, erinnern dabei an die jüngsten Vorgänge am Stuttgarter Hofe, gelegentlich dezer der „Staatsanzeiger“ die Herren aus Amerika nach langem Schweigen „energisch“ in Schutz nahm und eine verzweifelte Wöhrnenwache verurtheilte — die Amerikaner blieben doch verschwunden. So werden auch diesmal die Stuttgarter Offiziere der deutschen Presse die Augen nicht verbinden können und wenn auch diesmal der Vorfalle nicht ganz in der von den „Müsch. N. N.“ und der „Köln. Ztg.“ — beides Organe, die maßgebender sind als der „Staatsanzeiger“ — geschilderten drastischen Weise fatigend haben sollte, ganz aus der Luft gegriffen kann die Nachricht nicht sein und schließlich behalten diese beiden oben-erannten Zeitungen diesmal eben so Recht wie früher.

**Karlsruhe, 2. Juli.** Der Erbprinz von Anhalt und die Prinzessin Braut, sowie die Eltern der

Letzteren wurden Mittags um 12 Uhr im Galasalon vom Palais des Prinzen Wilhelm abgeholt und nach dem Residenzschlosse geleitet, wo der Staatsminister Dr. Turban die Glückwünsche vollzog. Hieran schloß sich die kirchliche Trauung in der Schlosskirche. Bei dem Zuge dorthin wurde die Prinzessin Braut von dem Prinzen Wilhelm und dem Herzog von Anhalt, der Erbprinz von Anhalt von der Großherzogin und der Prinzessin Wilhelm geführt, hierauf folgten der Prinz Albrecht von Preußen mit der Herzogin von Württemberg, der Herzog von Meiningen mit der Prinzessin Albrecht von Preußen, der Kronprinz von Schweden mit der Erbprinzessin von Meiningen, der Großherzog mit der Erbprinzessin von Anhalt und die übrigen Fürstlichkeiten. Die Trauung vollzog der Prälat Doll. Bei dem Besuche der Ringe wurden dreimal zwölf Kanonenschüsse abgefeuert. Nach der Trauung folgte die Gratulationscour und hierauf ein Galadiner im Schlosse.

Der Großherzog von Baden hatte dem Oberbürgermeister von Karlsruhe den Wunsch zu erkennen gegeben, es möge, mit Beseitigung der zum Theil vorliegenden, anders gestalteten Entwürfe, dem nächsten Kaiser Wilhelm's I. ein Reiterstandbild in der badischen Hauptstadt gesetzt werden. Es liegt nunmehr der Wortlaut jenes Cabinettschreibens vom 22. Juni d. J. vor, das bei der Wichtigkeit der Denkmalsfrage und um seines Inhaltes willen auch außerhalb Badens Beachtung verdient. Der Großherzog schreibt u. a.:

Wir kennen Kaiser Wilhelm als den schlichten, einfachen Mann, an dem doch jeder Zoll ein König war. Karlsruhe besonders kennt diesen edlen Herrscher aus jener Zeit, da er an der Spitze eines kaiserlichen Besuchs in seine Reichsstadt zurückgeleitet wurde. Wir wissen, daß Kaiser Wilhelm das deutsche Heer erschaffen hat, mit dem das Kaiserreich erkämpft ward. So, wie wir ihn kannten, müssen wir ihn eifrig den kommenden Geschlechtern verehren. Unter Gottes freiem Himmel, zu Pferd, in voller Manneskraft und der ihm eigenen Würde muß Kaiser Wilhelm dargestellt werden. Ein großes Reiterbild, getragen von dem Volk in Waffen, von den Herzögern, den Fürsten und den Staatsmännern — das großartige und erfolgreiche Zukunftsdenken aller darstellend. Solche Aufgabe muß deutsche Kunst zu lösen wissen! Das Denkmal muß durch den inneren Reich geistigen Gehaltes wirken, nicht durch den äußeren Aufbau umgebender Zuthat.

**Darmstadt, 2. Juli.** Die erste Kammer nahm heute die Vorlage auf Abänderung des Gesetzes von 1875 betreffs Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt an bloo an.

**Wien, 2. Juli.** Der Schriftsteller Eduard Mauriner ist in Baden bei Wien heute gestorben.

**Gent, 2. Juli.** Der Bischof von Gent, Lambrecht, ist heute früh gestorben.

**Genf, 2. Juli.** Der Graf von Paris wollte seinen Sommeraufenthalt in Bevey nehmen. Die eidgenössischen Behörden ließen ihn, wie die „Schweizer Zeitung“ berichtet, wissen, daß sie ihn den Aufenthalt nur gestatten würden, wenn er sich politisch gänzlich ruhig verhalten würde, da die Schweiz nicht auch mit Frankreich Schwierigkeiten haben wolle. Daraufhin verzichtete der Graf auf seine Reiseabsicht.

**Christiania, 2. Juli.** Das Ministerium Sverdrup hat heute demissionirt.

**Kopenhagen, 2. Juli.** Drei deutsche Kriegsschiffe, von denen das eine die Kaiserflagge führte, passirten, vom Süden kommend, heute Morgen 5 1/2 Uhr Dragør.

**Paris, 2. Juli.** Carnot lud den in Myles-Bains befindlichen König von Griechenland zum Besuche der Ausstellung ein. — Der Kriegsminister Freynet verfiel im Hinblick auf die wahrcheinliche Annahme des neuen Rekrutirungs-Gesetzes, daß keine Einjährigen mehr angenommen werden.

Der Ministerrath ernannte den Contreadmiral de Marquassan zum Viceadmiral und beschloß, daß übermorgen der Präsident Carnot und alle Minister der Einweihung der Freiheits-Statue von Bartholdi betheiligen.

Der gestern in Pantin als Spion verhaftete Deutsche ist der 40jährige Martin Kohn aus Württemberg, ein mit zahlreichen Empfehlungen von Geistlichen ausgerüsteter Besucher von Wallfahrtsorten.

Die Scandale nehmen täglich einen größeren Umfang an. Auch der heutige „Gaulois“ beschuldigt den Justizminister Thevenet, während seiner kurzen Minister-schaft Millionen durch Speculationen erschwindelt zu haben. Thevenet beschloß eine Verleumdungsklage gegen den „Gaulois“ anzustrengen. Der Chefredacteur von Ferry's Weltblatt „Glauffe“, Perouton, forberte Cassagnac zum Zweikampf. Man befürchtet, daß es noch zu Schlägereien in der Kammer kommt, falls die Session nicht bald geschlossen wird.



Überraschung in Ruhe gelassen hat. Mit der Zusammenkunft des Heeres und der Besetzung der über die Besatzung...

Überall hört man sich über die Truppen lobenswerth ausprechen; die Kompanien haben ihre eigenen schwarzen Offiziere und Unteroffiziere, die die Kompanien und 1-2 Unteroffiziere...

Die Gesundheitverhältnisse unter den Europäern sind sehr gut, in Ansehung der Regenzeit, keine unangenehm...

Die Folgen dieser Untergrabung aller Handelsbeziehungen mit England werden die Arbeiter sehr nach rechts zu ziehen bekommen...

Provinz und Nachbarkanten.

— Wertheim, 2. Juli. In diesen Tagen haben die Vorarbeiten zum Bau der Bahnhofs-Oberbrücken an der Helme-Altkirch begonnen.

— Erfurt, 2. Juli. Dringend im Bedachte stehend, seinen 16jährigen Lehrling August Verant erkrankt zu haben...

— Gersdorf, 2. Juli. Der gestern Vormittag 7 Uhr 16 Min. von Gersdorf kommende Personenzug wurde diebstahl der Brille...

— Magdeburg, 1. Juli. Am 20. Juli 1889, dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs Karl, war es, als die erste Etappe der Reichs-Edelmanns-Verzehrung...

— Luedlitz, 1. Juli. Hier wurde am 30. Juli das 350-jährige Jubiläum zur Erinnerung an die Einführung der Reformation im ehemaligen Stift Luedlitz gefeiert.

— Dornsdorf a. E., 2. Juli. Gestern entlief sich über dieser Gegend ein heftiges Gewitter. In dem benachbarten Bismarck...

— Wehra, 2. Juli. In Spandau ging gestern das Gerücht, daß der Kaiser diebstahl des Gemäldes von dem Reich nach Wien in Lebensgefahr gekommen sei...

richtig hat sich als vollkommen unbegründet herausgestellt, wie sich aus einem dem „Haber“ zugegangenen Bericht über die Vorgänge vor und bei der Abfahrt des Kaisers herausstellt.

Dießer Bericht lautet: Als der Kaiser am Sonntag Abend von der Marzengastation in Potsdam mittels Dampfzuges nach 12 Uhr an der Schiffschleuse...

— Gießen, 2. Juli. Großes Aufsehen erregt die erfolgte Bestimmung des der Provinzial-Konvention hierzulande beschickten Abgeordneten...

— Hannover, 2. Juli. Anlässlich des Festes des Kaisers an den Herbstmonaten plant man eine großartige Aufschmückung der Stadt...

— Barmen, 1. Juli. Einem Geschichtsvereine hingen gestern eine Reihe von Gemälden der Reichsgeschichte zum Beweise in das rechte Auge...

— Weilbrom, 3. Juli. Die Weichwonen vereinten in Bezug auf beide Angelegenheiten Dr. Bupp und Huber die Schulden...

— Plagwitz, 2. Juli. In der letztvergangenen Nacht ging hier ein mächtiges Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß schon vor Zeit seines Entstehens...

— Weiden, 2. Juli. In der Zeit vom 21. bis 28. Juli wird das XI. Mitteldeutsche Bundesfest hier abgehalten werden.

— Eisenberg, 2. Juli. Der Unterleibsanter des hiesigen Gymnasiums, von dem wir schreiben, daß er einen Selbstmordversuch gemacht habe...

— Wiesbaden, 2. Juli. Die geistliche Frau des verurtheilten Reichsgerichtsraths Müller wurde gestern Abend verhaftet...

wegen des dringenden Bedarfs der Reichsliste, zu dem Verbrechen des Dr. Fowler.

Handels-Nachrichten.

— Deutsche Reichsbank. Der Satz, zu welchem die Deutsche Reichsbank im offenen Markt Diskonten ankauft...

Berlin, 2. Juli. Weizen pr. 1000 Kilogr. loco 178—182 nach Qualität gefordert. Per Juli 187,50—187,75 bez. per Juli-August 186,50—187,25 bez.

Getriebe loco pr. 1000 Kilogr. 126—130 nach Qualität gefordert. Safer loco pr. 1000 Kilogr. 148—168 nach Qualität gefordert.

Wollwäcker loco pr. 1000 Kilogr. 115—118 nach Qualität gefordert. Per Juli 115,25 bez. per Juli-August 115—118 bez.

— Kartoischelmeßer pr. 100 Kilogr. brutto incl. End. loco 21,00 Fr. per diesen Monat. — R., Oktober-November. — R., Oct. — Gr. Preis 151 Fr.

— Roggenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 22,75—21,75 Fr. Nr. 0 21,50 bez. per Juli-August 21,50—21,70 bez.

— Weizenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 25,50—23,75 bez. Nr. 0 22,00—20,75 Fr.

— Spiritus unverschleiert mit 50 Mark Konsumsteuer belohnt loco 55,5 bez. per Juli-August 53,5—53,5 bez. per August-September 53,8—54 bez.

— Weizen loco pr. 1000 Kilogr. loco 178—182 nach Qualität gefordert. Per Juli 187,50—187,75 bez. per Juli-August 186,50—187,25 bez.

— Getriebe loco pr. 1000 Kilogr. 126—130 nach Qualität gefordert. Safer loco pr. 1000 Kilogr. 148—168 nach Qualität gefordert.

— Wollwäcker loco pr. 1000 Kilogr. 115—118 nach Qualität gefordert. Per Juli 115,25 bez. per Juli-August 115—118 bez.

— Kartoischelmeßer pr. 100 Kilogr. brutto incl. End. loco 21,00 Fr. per diesen Monat. — R., Oktober-November. — R., Oct. — Gr. Preis 151 Fr.

— Roggenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 22,75—21,75 Fr. Nr. 0 21,50 bez. per Juli-August 21,50—21,70 bez.

— Weizenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 25,50—23,75 bez. Nr. 0 22,00—20,75 Fr.

— Spiritus unverschleiert mit 50 Mark Konsumsteuer belohnt loco 55,5 bez. per Juli-August 53,5—53,5 bez. per August-September 53,8—54 bez.

— Weizen loco pr. 1000 Kilogr. loco 178—182 nach Qualität gefordert. Per Juli 187,50—187,75 bez. per Juli-August 186,50—187,25 bez.

— Getriebe loco pr. 1000 Kilogr. 126—130 nach Qualität gefordert. Safer loco pr. 1000 Kilogr. 148—168 nach Qualität gefordert.

— Wollwäcker loco pr. 1000 Kilogr. 115—118 nach Qualität gefordert. Per Juli 115,25 bez. per Juli-August 115—118 bez.

— Kartoischelmeßer pr. 100 Kilogr. brutto incl. End. loco 21,00 Fr. per diesen Monat. — R., Oktober-November. — R., Oct. — Gr. Preis 151 Fr.

— Roggenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 22,75—21,75 Fr. Nr. 0 21,50 bez. per Juli-August 21,50—21,70 bez.

— Weizenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 25,50—23,75 bez. Nr. 0 22,00—20,75 Fr.

— Spiritus unverschleiert mit 50 Mark Konsumsteuer belohnt loco 55,5 bez. per Juli-August 53,5—53,5 bez. per August-September 53,8—54 bez.

— Weizen loco pr. 1000 Kilogr. loco 178—182 nach Qualität gefordert. Per Juli 187,50—187,75 bez. per Juli-August 186,50—187,25 bez.

— Getriebe loco pr. 1000 Kilogr. 126—130 nach Qualität gefordert. Safer loco pr. 1000 Kilogr. 148—168 nach Qualität gefordert.

— Wollwäcker loco pr. 1000 Kilogr. 115—118 nach Qualität gefordert. Per Juli 115,25 bez. per Juli-August 115—118 bez.

— Kartoischelmeßer pr. 100 Kilogr. brutto incl. End. loco 21,00 Fr. per diesen Monat. — R., Oktober-November. — R., Oct. — Gr. Preis 151 Fr.

— Roggenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 22,75—21,75 Fr. Nr. 0 21,50 bez. per Juli-August 21,50—21,70 bez.

— Weizenmehl pr. 100 Kilogr. incl. End. Nr. 0 25,50—23,75 bez. Nr. 0 22,00—20,75 Fr.

— Spiritus unverschleiert mit 50 Mark Konsumsteuer belohnt loco 55,5 bez. per Juli-August 53,5—53,5 bez. per August-September 53,8—54 bez.

„Nächste Seltenwasser gefällig? — Drohsche vorziehen lassen“ wurden sie und da laut, jedoch von denjenigen, denen sie galten, mit stolziger Seltenruhe und Gleichgültigkeit aufgenommen. Man fühlte sich zu erschöpft und abgeklumpt um selbst der Entrückung Raum geben zu können...

„Ich glaube, es geht Ihnen wie Lady Dufham in Plotoms „Martha“ — Sie sehnen sich unbeschäftigt nach einer großen Leidenschaft und finden deshalb alles schal und nichtig.“ sagte der Maler. „Nun wer weiß, wie die Würfel des Zufalles rollen! Vielleicht tritt Ihnen an den Ufern der Nordsee ein Weib entgegen, das alle beliebigen Mordbegierden der Residenz in den Schanden stellt und Ihre kühles Herz zu entflammen vermag.“

„Mein Herz ist weder so kühl — noch so leicht in Brand zu setzen, wie Sie meinen,“ sagte Nordert, auf die kleine Terrasse hinaustritt, welche sich vor dem Hause befand. Der Wind wehte ziemlich stark. Die Vögel sahen dunkelgrün aus; ihr Schall flügel und zerplätsch. Plötzlich wirkte ein zierliches Hütchen mit langem, silbergrauen Schleier vorüber. Der Graf eilte dem Flüchtlinge nach und war so glücklich ihn an der nächsten Weisung zu erhalten.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Zu Gemäßheit des § 5 des untern 28. Februar 1884 seitens des Herrn Ministers erlassenen Regulativs für die Kreis- beziehentlich Stadt-Ausschüsse bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei dem hiesigen Stadt-Ausschusse in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September cr. Ferien stattfinden.

Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung kommen.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 1. Juli 1889.  
Namens des Stadt-Ausschusses des Stadtkreises Halle a. S.  
Der Vorsitzende  
Schneider.

Der von uns zur öffentlichen Verpachtung der Rabeln Nr. 13, 14, 15 in den Pulverweiden-Wiesen auf den 8. d. Mts. anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.  
Halle a. S., den 3. Juli 1889. Der Magistrat.

Der Kaufgärtner **Karl Schortmann** hieselbst beabsichtigt auf dem ihm gehörigen, an der neuen Leipziger Chaussee in der Gemarkung Halle a. S. belegenen, im Kataster Kartenblatt V Nr. 138/3 verzeichneten Grundstücke ein Wohnhaus zu erbauen und hat einen diesbezüglichen Antrag bei der hiesigen Polizei-Verwaltung zur Genehmigung eingereicht.

Nach Maßgabe des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876, betreffend die Verteilung der öffentlichen Lasten bei Grundstücks- theilungen und die Gründung neuer Ansehlungen etc. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerk- en, daß gegen den Antrag des h. Schortmann von den Eigenthümern, Nutzungsberechtigten und Nachbarn der benachbarten Grund- stücke innerhalb einer Bräudlungsfrist von 21 Tagen von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an bei der hiesigen Polizei- Verwaltung Einspruch erhoben werden kann, wenn sich derselbe durch Nachfragen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansehlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Fortwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Das Bauprojekt bezüglich der betreffenden Ansehlung liegt im Polizei-Sekretariat II, Polizeigebäude, Rathhausgasse 20, Zimmer Nr. 4 zur Einsicht aus.  
Halle a. S., den 2. Juli 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

### Ausschreibung.

Das alte Rathstellersgebäude **Marktplatz Nr. 2** soll im Wege der Vertheuerung zum Abbruch vergeben werden.

Eingaben mit der Aufschrift „Angebot auf den Abbruch des Rathstellersgebäudes Marktplatz 2“ sind bis

**Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbanamte einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Ansicht ausliegen.  
Halle a. S., den 2. Juli 1889.

Der Stadtbaurath.  
Lohausen.

### Bekanntmachung.

Wegen Ueberföhrung des Pfandlagers des städtischen Leihamts aus dem bisherigen Amtsgebäude desselben nach dem neu erbauten Leihhaue muß der **Geschäftsverkehr des Leihamts von Montag den 15. Juli d. J. ab. mindestens auf eine Woche vollständig geschloffen werden, so daß auch Zuschriften aus- wärtiger Pfandgeber wegen Ueberföhrung oder Erneuerung von Pfändern unbeantwortet bleiben müssen.**

Die Wiederaufnahme des Geschäftsverkehrs wird durch besondere Bekanntmachung zur Kenntniß des Publikums gebracht werden.  
Halle a. S., den 25. Juni 1889. Der Magistrat.

**Wer in Thüringen, speziell in Erfurt und dessen weiterer Umgebung, mit Erfolg annouciere will,**

den wird der **Allgemeine Anzeiger in Erfurt** (88 Jahrgang) (15500 Auflage)

hierzü angelegentlich empfohlen.  
Der Allgemeine Anzeiger ist amtliches Publikations-Organ der Behörden am Orte, und wird außerdem wegen seiner großer Verbreitung auch in weiterer Umgebung von vielen auswärtsigen Behörden Korporationen etc. etc. zu Inserationszwecken gern benutzt.

Der Inserationspreis beträgt pro 5gelipaltene Zeilzeile oder deren Raum 15 Pfg. Probennummern auf Wunsch gratis und franco.  
Aufträge nehmen alle größeren auswärtigen Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie in Erfurt  
Die Expedition  
Johannesstraße 161.

Halle, den 4. Juli 1889.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das **Restaurant z. Salzquelle** **Grasweg Nr. 21**

übernommen habe.  
Um geneigten Zuspruch bittend, sichere solide und prompte Be- dienung zu und werde stets für ein gutes Glas Bier Sorge tragen.  
Hochachtungsvoll

**Wilh. Zimpfel.**

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

### Lüderitz's Berg. Frei-Concert.

Freitag den 5. Juli  
Abends 8 Uhr

### Wohnungs-Veränderung.

Mein Bureau befindet sich von heute ab **Geiststrasse 20, 1. Et.**

Fernsprecher Nr. 210.  
**G. Zimmermann,**  
Architekt.

**Pastoren-Tabak,**  
à Pfund 80 Pfennige nur allein bei  
**Gustav Moritz,**  
Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.



Geachte **Alkoholometer**  
und alle anderen Aräometer für Mineralöle, Bier, Säfte, Säuren etc. empfehle ich in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten

**Otto Unbekannt,**  
Westf. u. Lager für mathem., physik. u. opt. Instrumente, **Reinigungs- und**  
neben der Jorcke.

**Gründelochöfen**  
in neuester, verbesserter Con-  
struction



mit und ohne Schüttelzug in jeder Größe u. Ansehnung zu billigen Preisen  
**Christian Glaser** Halle a. S.  
Fabrik, Lager, Delitzschstr. 24.

**Gute Regen-  
schirme**  
garantirt dauerhaftes  
eigenes Fabrikat,  
Reparaturen jeder  
Art ergebenst empfohlen.

**Kritz Bohrens,** Schirmfabrik,  
gr. Steifr. 69, Ecke Neumärker.

**Fliessend fette  
Islander Heringe,**  
neue Vollerlinge u. neue  
Malta-Kartoffeln, à Pfd.  
15 Pfg. treten wieder ein bei  
**W. Assmann,**  
große Ulrichstraße 31.

Die so sehr beliebten, echten  
**Fliegen-  
Netz-  
Herdedecken,**

à 6 1/2 A reichen über Hals und  
Küden. Leichtes Zeug-Sommer-  
decken à 3 A, Schlafdecken für  
Sommer à 5 A, 2 Ctr.-Getreide-  
säcke, Drillich à 1 A 20 S, Ernte-  
planen, 15 Fuß lang, à 10 A,  
Wasserdichte Korn-Mietenplanen  
à 120 A, 25 Fuß im Durchmesser  
mit 24 Ringen.

**H. Herrmann,  
Deckenfabrik, Slettin.**

2 gutedacht **Düherregale** bil-  
lig zu verkaufen **Kaistr. 4, I.**

**Dringende Bitte**  
um **brauchbare Schirme**  
für die **Ferien-Colonisten.** Abzu-  
geben bei **Louis Sachs,**  
gr. Ulrichstraße 22.

**Mahagoni-Ab-  
schnitte,**  
bis 3 Fuß lang, bis drei Cubitfuß  
Inhalt, billig abzugeben.  
**Rud. Neuhaus,** Halle a. S.

**Brennholz,**  
fein gelöst, in zweipänn. Fuhren  
à 10 Mark, Anfuhr frei, liefert  
das Dampfjägewerk **Chr. Berg-  
haus,** am Steg 14.

Neue und gebrauchte **Wöbel**  
kauft und verkauft **Wöbel 7.**  
Neue und geb. **Wöbel aller**  
Art ver. **billig Vermosw. 6.**

**5000 Mark** mündelichere  
**Sypothek**  
sofort gesucht. Offerten bei sub  
**K. s. 8579 Rudolf Mosse,**  
Halle a. S.

**Perfekte Köchin**  
wird, wegen Heirath der jetzigen, zu  
sofortigem Austritt gesucht.  
**Frau Dr. Albrecht,**  
Händelstraße 9.

Ein **Wädhchen,** das in Kochen  
und Reinigen der Zimmer geübt ist,  
erhält gegen entsprechenden Lohn so-  
gute Stelle. **Barföhnerstr. 14 p.**

**Vortheilhafte Wohnungs-  
Offerte!**  
An 1 Witwe oder kinderlose Leute  
habe per gleich oder 1. Octob. cr.  
1 **Wohnung** für à 240 zu ver-  
mieten und können den Reflectanten  
gleich 2 **Pensionäre** überwiesen  
werden. Näheres  
**Markt 17 im Laden.**

**Geirichstr. 24** ist die **Bel-  
Etage** z. verm. am 1. October  
zu bez. anzuseh. **Nachm. zw. 8**  
bis 5. **Näh. Königstr. 12 I.**

**Königsplatz 6** ist die **Hoch-  
paterre** gelegene **Wohnung** be-  
stehend aus 3 Stuben, Kammer,  
Küche etc. zum 1. October cr. auch  
früher zu vermieten. Näheres  
bei **Otto Linke** Nachf. dafelbst  
im Contor.

2 **Wohnungen** in 2. Etage,  
von à 2 St., 2 K., 10. u. 1. Oct.  
zu vermieten gr. **Ulrichstr. 20.**

Die  
Wohnung **Schulberg 6a,**  
welche jetzt Herr Architekt **Fahro**  
inne hat, ist für 600 Mark; die  
**II. Etage Schulberg 6** für  
500 Mark und eine geräumige **Hof-  
wohnung Schulberg 4** für 240  
Mark jährlichen Miethzins 1. Octob.  
d. J. zu vermieten. Zu erfragen  
bei **Eduard Kobert.**

**Mauegasse 1 II** (am Waisen-  
haus), herrsch. **Wohnung** von  
6 behaglichen Räumen mit Zubehör  
sofort oder später zu vermieten.

Nabe am **Mühlsteg** eine herrschaftl.  
**Wohnung** mit schönem großen  
Garten per gleich oder 1. Octob. cr.  
zu vermieten. Näheres  
**Markt 17 im Laden.**

**Friedrichstraße 9, III.**  
freundl. **Wohnung** z. 1. Octob.  
zu verm. **Auskunft** nur **Friedrichstr.**  
**10** zwischen 12 u. 1 Uhr Vorm.  
Preis 450 Mark.

### Walhallatheater

Direction: **Mahorischisch & Co.**  
Der **Garten** und die  
**Sommerbühne** sind eröffnet!  
Der ungenügende Wetter finden die  
Vorstellungen im **Saale** statt.  
**Neue Debüts!**

**Mr. Oscar Vero,** Braodour-  
Equilibrist.  
Fraulein **Tini Waldheimer,**  
Kärnthner Liebesdänerin u. Fodlerin  
Herr **Eduard Schaller,**  
Instrumental-Virtuost mit der 17  
Fuß langen Fench-Poiane.

**Brothers Hemmerdon,**  
Kollschubkäufer u. Pantommitteln.  
Herr **G. Steinitz,** Gelehr-  
Improvvisator.

Fraulein **Jonny Peters,**  
deutsch-schöne, Köllim-Sängerin.  
Herrn **Gebrüder Warke,**  
Braodour Production am Fisch Neck.  
Herr **Karl Maxstadt,** Ge-  
fangs-Symonist, auf allgemeines  
Verlangen weiter engagirt.

Neu: „Der **Bettelhub**“, Solofcene,  
verjast und vorgetragen von **Hrn.**  
**Karl Wagner.**

Wegen der Reichhaltigkeit des  
neuen Programms beginnt das  
Concert punkt 7/8 Uhr, die Vor-  
stellung um 8 Uhr.

**Sammelstellen**  
für **Cigarrenstüpfen, Riffen,**  
**Bänder, Staniol** etc. befinden  
sich bei den Herren:  
**E. Güdebrandt,** Waageerstr. 7.  
**Wilhelm Efte,** Schulberg 12.  
**Ed. Robert,** gr. Ulrichstr. 41.  
**And. Speck,** Marienstr. 3.  
**W. Caminitius,** Königstr. 25.  
**Emil Erbh,** Forsterstr. 4.

Hauptstammel- u. alleinige Ver-  
kaufsstelle für **Cigarrenstüpfen** etc.  
bei Herrn  
**Moritz König,** Rathhausg. 9.

Vorrath, wenn noch so wenig,  
steht sofort abzuliefern.

**Die Volksküche**  
befindet sich **Brumswarte 16.**  
Das **Lösen** von **Marten** für den fol-  
genden Tag ist nicht mehr erforder-  
lich, da eine ausreichende Portions-  
zahl stets vorräthig sein wird.  
**Anweisungen** auf ganze Por-  
tionen à 25 Pfg., auf halbe à 15  
Pfg., welche an beliebigen Tagen  
verwendet werden können, sind nur  
bei Herrn **Kanis Sachs,** große  
Ulrichstraße 24, zu haben.  
**Die Verwaltung d. Volksküche**

Ein **Studiosus** wird für einen  
Lexikaver der **Latina** zum **Nach-  
hilfsunterricht** gesucht. Näheres  
in der **Eped. d. Wlatas.**

Für einen **7jährigen Knaben**  
wird während der Ferien zum  
**Nachhilfe-Unterricht** ein **Schüler**  
der **höheren Lehranstalten**  
sofort gesucht. Näheres in der  
Expedition dieses Blattes.

**Familien-Nachrichten.**  
**Dankfagung.**  
Bei dem uns betroffenen schwe-  
ren Verluste unseres innigstgeliebten  
und unvergesslichen Sohnes und  
Bruders, des **Kaufmanns**  
**Otto Schmidt,**

ber am 30. Juni gegen 12 Uhr  
Mittags in den Wällen der Saale  
an einem plötzlichen Tod gefunden hat,  
sind uns von nahe und fern so  
zahlreiche Beweise der Liebe und  
Theilnahme zugegangen, da uns  
unsere Herzen drängen, allen Freun-  
den und Bekannten auf diesem Wege  
unseren tiefgefühlten Dank auszu-  
sprechen.

Trotha, den 2. Juli 1889.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**F. Schmidt und Familie.**

Für den Interatenthell verantwortlich:  
**Baut Senff** in Halle.  
**Fierz 1 Beilage.**